



Baden-Württemberg

JUSTIZVOLLZUGSKRANKENHAUS HOHENASPERG

Justizvollzugsrankenhaus Hohenasperg-Postfach 13 53 -71675 Asperg

Ministerium der Justiz und für Migration
Baden-Württemberg
Postfach 10 34 61
70029 Stuttgart

Datum 20. Dezember 2022

Name Frau Kleesattel

Durchwahl 07141 669-159

Aktenzeichen P/2001

(Bitte bei Antwort angeben)

Zwischenbericht zur Erfüllung des Chancengleichheitsplans

Anlagen
Bedienstete Gesamtübersicht
Stellenausschreibungen/ Beförderungen/ Höhergruppierungen
Fortbildungen
Einstellungen


Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir den Zwischenbericht zum Chancengleichheitsplan gemäß § 8 ChancenG zum Stichtag 30.06.2022.

Zum genannten Stichtag beschäftigte das Justizvollzugsrankenhaus Hohenasperg insgesamt 152 Personen. Davon sind 58 Personen weiblich.

Der Anteil der Frauen im mittleren Vollzugsdienst im Justizvollzug ist hierbei von 28,03 % (2019) auf 28,81 % (2022) gestiegen. Insgesamt ist der Frauenanteil im Bereich des mittleren Dienstes (nebst Tarifbeschäftigten) von 37,87% (2019) auf 38,16% (2022) gestiegen.

Dienstgebäude
Schubartstr. 20 · 71679 Asperg

 Vermittlung
07141 669-0

Telefax
07141 669-102 (Verwaltung)
07141 669-419 (Ärztl. Direktor)
E-Mail: poststelle@jvkasperg.justiz.bwl.de

Bankverbindung: Zentrale Zahlstelle Justizvollzug
Baden-Württembergische Bank
IBAN: DE25600501010004552107
BIC-/Swift-Code: SOLADEST600
Verwendungszweck: Empfänger und AK 20

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten bei deren Verarbeitung durch das Justizvollzugsrankenhaus Hohenasperg finden sich im Internet unter:
<http://www.jvkh-hohenasperg.de/pb/Lde/Startseite/Service/Informationen+zum+Datenschutz+im+Justizvollzug>

Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

Vor allem im Bereich der Krankenpflege ist es in öffentlichen Krankenhäusern weiterhin üblich, dass die Mehrzahl der Pflegekräfte weiblich ist. Dies spiegelt sich auch im Krankenpflegedienst des Justizvollzugskrankenhauses Hohenasperg wieder.

Ziel ist es weiterhin die Männerquote im mittleren Vollzugs- und Pflegedienst (moderat) anzupassen, um im Hinblick auf die anstehenden Pensionierungen der Gefahr eines Männerdefizits – insbesondere im Bereich der Krankenstationen – entgegenzuwirken.

Im Zeitraum 01.07.2019 bis 30.06.2022 sind von 23 Einstellungen im mittleren Vollzugsdienst 10 Frauen.

Die Beauftragte für Chancengleichheit wurde in den Einstellungs- und Beförderungsverfahren sowie bei der Planung von Fortbildungsmaßnahmen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben beteiligt. Die örtliche BfC gibt an, dass die Bewerbungssichtung über das Programm OneNote ein Fortschritt – auch hinsichtlich der Beteiligung und dem zügigen und transparenten Verfahren – darstellt.

Die Möglichkeit zum Homeoffice wird zum Stichtag in sechs Fällen (alle Dienste) verwirklicht. Die örtliche BfC berichtet, dass die Möglichkeit zur Gewährung von Homeoffice und Telearbeit sowie die interne Umsetzung – besonders im Hinblick auf die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie – als positiv aufgefasst wird.

Im Rahmen der Fort- und Weiterbildungen werden bei vorliegenden Bewerbungen ebenso Frauen wie Männer berücksichtigt. Ausbaufähig ist, dass auch Mitarbeiter/-innen, die beurlaubt oder länger abwesend sind, über die anstehenden Fortbildungsmaßnahmen informiert werden, um die Möglichkeit zu gewähren hieran teilzunehmen.

Im Rahmen der Beförderungen und Höhergruppierungen im mittleren Dienst ist der Frauenanteil geringer. Dies hängt vor allem mit der vorhandenen Dienstalstruktur im Justizvollzugskrankenhaus Hohenasperg zusammen.

In Vertretung des Vollzugsleiters

S. Kremling

Kremling

Regierungsamtfrau